

„Um einen Lebensinhalt und Sinn des Daseins zu erreichen oder mindestens der Langeweile zu begegnen. [...]“ so beginnt im „Fröhlichen Wörterbuch Volleyball“ von Toni Fink und Karl-Heinz Brecheis, Tomus Verlag GmbH, München die Definition von „Volleyball“.

Auf meine Funktion als Präsident des Volleyballclub Seuzach bezogen, eine Aussage mit etlichem, wenn auch nicht sofort ersichtlichem Wahrheitsgehalt, wurden und werden doch zum Beispiel zahlreiche Termine durch die Funktion und von Amtes wegen in Beschlag genommen.

Los ging's im zu Ende gehenden Vereinsjahr mit der Vereinspräsidentenkonferenz des RVNO vom 18. Mai 2005 in Wil, wo einerseits die neuen Statuten und Reglemente des Regionalverbandes sowie andererseits die Stellenbesetzung des vakanten TK-Leiters und deren mögliche Finanzierung im Vordergrund standen.

An der Papier- und Kartonsammlung vom 2. Juli 2005 konnte die optimale Zahl an Helferinnen und Helfern mit 29 Personen beinahe erreicht werden. Da seit der vorangegangenen Sammlung aber nur sechs Wochen verstrichen waren, fiel auch die Sammelmenge mit 43'960 kg Altpapier und 5'620 kg Karton entsprechend geringer aus. Beim anschliessenden beinahe schon traditionellen Pizza-Essen diesmal aus dem Pizzamobil der Pizzeria la Stazione, liessen sich die tagsüber verbrauchten Energien ohne Weiteres in genüsslicher Form ersetzen.

Bedingt durch den Rückwechsel auf den Montag als Trainingstag unserer ersten Damenmannschaft und der daraus resultierenden auf ein Jahr befristeten Vereinbarung vom 18. Juli 2005 mit dem Basketballclub Seuzach zum Hallentausch der Turnhalle Birch freitags gegen donnerstags, mussten neun, anlässlich der Spielplansitzungen Mitte Juni abgemachte Heimspiele verschoben werden. Verbunden mit der Anforderung, den Koordinationsaufwand auf einem absoluten Minimum zu halten.

Bei der ersten von vier Vorstandssitzungen vom 6. September 2005 im Restaurant Wiesental, Unter-Ohringen als einer unserer Sponsoren, lag das Hauptaugenmerk auf dem Spielbetrieb für die Meisterschaft 2005/2006.

Anlässlich der Delegiertenversammlung des RVNO vom 9. September 2005 in Andwil wurden die abgeänderten Statuten und Reglemente - wie es so schön heisst - offiziell abgeseget.

Im Oktober standen einerseits die Koordinationssitzung der Gemeindebetriebe zu den Papiersammlungen 2006 vom 18. sowie andererseits am 27. die Vorstandssitzung im Restaurant Chrebsbach, Seuzach - auch ein Sponsor - mit anschliessendem Vorstandessen im Restaurant Schönengrund, Winterthur an. Angeregt durch die fein zubereiteten Köstlichkeiten auf unseren Tellern, trieben auch die Ideen für mögliche Essensangebote am Seuzifäscht ihre nicht immer ganz ernst zu nehmenden Blüten.

Die Präsidentenkonferenz der Vereine und Organisationen von Seuzach und Ohringen vom 28. November 2005 informierte über den dannzumaligen Stand des Seuzifäschts sowie deren Konzeptvarianten.

Dass es für die nötigen Zugriffsrechte auf unsere Vereinskonti für unseren neuen Kassierer Philipp Anderes einer solchen Bürokratie bedurfte, ist im Zeitalter von permanentem elektronischen Datenverkehr egal welcher Natur kaum mehr wahrzuhaben und wohl auch kaum mehr zeitgemäss. Immerhin gelang es dennoch, gegen Ende Dezember 2005 die ersten Buchungen auszulösen.

Auf den 19. Januar 2006 waren die Generalversammlung und im Anschluss daran die 1. Mitgliederversammlung des Vereins Seuzifäscht angesetzt. Dabei wurde u.a. beschlossen, das Fest wie bis anhin im Dorfkern durchzuführen und es somit nicht auf einen zentralen Schauplatz um die Sporthalle Rietacker herum auszurichten. Zudem wurde ein Getränke-Zentraleinkauf befürwortet, wovon die Lieferung von Wein aber ausdrücklich ausgenommen ist.

Die Pizzeria la Stazione, Seuzach - ebenso ein Sponsor - bildete am 31. Januar 2006 den Ort für die dritte Vorstandssitzung.

Da auf den 17. August 2005 die Änderung der Verkehrsregelverordnung betreffend Mitführen von Personal bei Papiersammlungen geändert worden ist, lud die Kommission Gemeindebetriebe auf den 7. Februar 2006 zu einer diesbezüglichen Besprechung. Auf die Auswirkungen komme ich später im Traktandum 11 zurück.

Die vierte und letzte Vorstandssitzung vom 11. April 2006 - erneut im Restaurant Wiesental - stand folgerichtig ganz im Zeichen der Vorbereitung der jetzigen Generalversammlung.

Mit der Teilnahme an der Vereinspräsidentenkonferenz des RVNO vom 10. Mai 2006 schliesst sich der Kreis meiner Amtshandlungen. Da Swiss Volley plant, die Anzahl Regionalverbände drastisch zu reduzieren, kochen die Aktivitäten seitens des Regionalvorstandes verständlicherweise auf Sparflamme. Nichtsdestotrotz wurde die Software „VolleyManager“ eingeführt, welche durch die hauptverantwortliche Person des Vereins - in unserem Fall durch Monique Bollhalder - bewirtschaftet werden muss und zumindest den Administrativaufwand für den RVNO verringern hilft.

Weil niemand gerne „alt aussieht“ - treffend umschrieben im „Fröhlichen Wörterbuch Volleyball“ mit „[...] Passiert eher Jungen und unerfahrenen Spielern als alten Hasen. Die Erfahrenen sehen oft gar nicht so alt aus, wie das Geburtsdatum im Spielerpass vermuten lässt. Kann auch bei Nichtaktiven vorkommen. [...]“, gelten als Erkenntnisse und Konsequenzen des zu Ende gehenden Vereinsjahrs für Heimspiele inskünftig folgende Massnahmen:

- Während den Schulferien - auch am ersten oder am letzten Tag - steht die Turnhalle Birch nicht zur Verfügung.
- Es sind zwingend Mehrfachbelegungen anzustreben, wobei die höchstklassierte Mannschaft auf Grund ihres Spielrasters möglichst viele Wochenend-Daten wahrnimmt und so für die anderen Mannschaften die Spieltermine und Anspielzeiten grösstenteils vorgibt.
- Da der Hallentausch auf den Donnerstag zeitlich befristet ist, dürfen donnerstags bis auf Weiteres keine Spiele abgemacht werden.

Zuguterletzt möchte ich all jenen danken, die für den Volleyballclub Seuzach auf irgendeine Art ihren - auch ganz persönlichen - Beitrag geleistet haben. Gratulieren möchte ich zudem all jenen, die ihr - auch rein individuelles - Ziel erreicht haben. Eine spezielle Gratulation geht sowohl ans Damen 1, die trotz manchmal dünner Spielerinnendecke den Aufstieg in die höchste Regionalliga geschafft hat, verbunden mit der Hoffnung die Definition des „Fröhlichen Wörterbuch Volleyball“ „Mit einem prompt gekoppelten Abstieg verbundener einjähriger Grössenwahn.“ ad absurdum zu führen, als auch an Monica Werder, welche die Schiedsrichterprüfung erfolgreich absolviert hat. [*Und deren Bereitschaft und Einsatz mit einer kleinen Aufmerksamkeit versüsst werden soll.*] Ein spezieller Dank geht einerseits an Ineke Maag, die in verdankenswerter Weise die Rolle der Kassierin bis zur Amtsübernahme von Philipp Anderes weiterhin seriös wahrgenommen hat und schlussendlich an Monique Bollhalder für ihre - Zitat Hedy Hauser, Sekretariat RVNO - „mustergültig organisierten Verschiebungen inkl. Schiedsrichtersuche“. [*Ich hoffe, sie findet wenigstens in diesem ihrem letzten Jahr die nötige Musse, den Inhalt des kleinen Präsents mit der gewonnenen Zeit adäquat umzusetzen.*]